



KALKI DER 10. AVATĀR VIṢṆUS DIE AUFLÖSUNG DER WELT AM ENDE DER ZEIT

EIN REFERAT VON LEONARD HERPICH. INDOLOGIE 7. SEMESTER.

KURS: RELIGIÖSE TRADITIONEN SÜDASIENS. DR. UNTERDÖRFLER.

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT. INSTITUT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN OST- UND SÜDASIENS

Gliederung

- Einführung
- Die Zeitalterlehre im Hinduismus
- Das letzte Zeitalter – Das Kali-Yuga
- Der letzte Avatār Kalki
- Schluss

Einführung

Die Quellen der Vaiṣṇava-Lehre:

- Das विष्णु पराण „Viṣṇu-Purāṇa“ (ca. 500 u.Z.).
Sechs Kapitel, mind. 500 S.
 - 1. Erschaffung, 2. Die Welt, 3. Die Gesellschaft,
4. Die Herrscherdynastien, 5. Kṛṣṇa, 6. Auflösung.

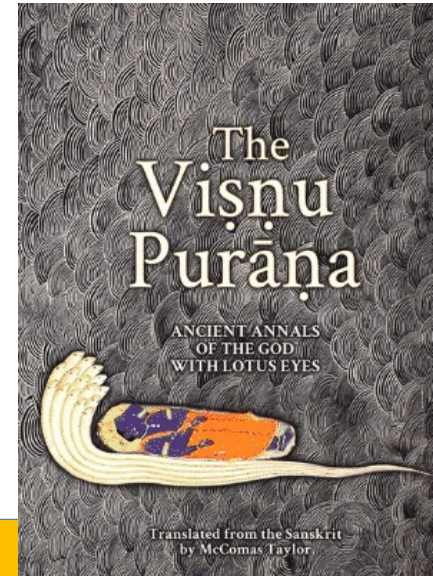
Einführung

Die Quellen der Vaiṣṇava-Lehre:

Wilson: The Vishnu Purana. 1840. 562 S.

Schreiner: Viṣṇupurāṇa : Althergebrachte Kunde über Viṣṇu. 2013. 818 S.

Mc Comas: The Viṣṇu Purāṇa. **2021.** 579 S.



Die Zeitalterlehre im Hinduismus

Caturyuga – Die vier Zeitalter

1. Kr̥ta- bzw. Satya-Yuga (1.728.000 Jahre)	Erschaffung	— — — —
2. Tretā-Yuga (1,296,000 Jahre)		— — —
3. Dvāpara-Yuga (864,000 Jahre)	Erhaltung	— —
4. Kāli-yuga (432,000 Jahre)	Zerstörung	—

Ein Menschenjahr = 1 x Tag & Nacht der Götter.

Kalpa = 8,64 Milliarden Jahre. = Ein Tag + eine Nacht Bhramā.

Kalpa x 360 = 3,1104 Billionen = Ein Jahr Brahmās.

311,040,000,000 = 100 Jahre Brahmās.

Die Zeitalterlehre im Hinduismus

Anordnung der vier Formen Viṣṇus

1. Imaginäre Form. Rein. Einfach.
2. Śeṣa. Unterhalb. Tamas.
3. Handelnde Form. Erhält Kreaturen, Dharma. Hari. Vernichtet die Asuras. Sattva.
4. Mittlere Form. Liegend auf der Schlange. Erschaffend. Rajas.

(Dimmitt 1978: 66).

Die Zeitalterlehre im Hinduismus



Die Zeitalterlehre im Hinduismus

Caturyuga – Die vier Zeitalter

1. Kṛta- bzw. Satya-Yuga (1.728.000 Jahre)
2. Tretā-Yuga (1,296,000 Jahre)
3. Dvāpara-Yuga (864,000 Jahre)
4. Kāli-yuga (432,000 Jahre)

Aktuell: Kali-yuga



Das Kali-Yuga

„At this time, folk no longer follow the provisions for their orders or stage of life, nor do they perform the rites determined by the Sāma, Ṛg and Yajur Vedas.

Marriage in the Kali age is no longer moral, nor do students live in their gurus' homes. The customs governing husbands and their wives will be ignored, as will rituals for the sacred fires and deities.“
(Mc Comas 2021: 450).

Das Kali-Yuga

„Im Kali huldigen die Menschen, von Irrlehren befallen, nicht Viṣṇu, dem Hüter der Welt, dem Schöpfer des Alls, dem Herrscher, Maitreya.“

(Schreiner 2013: 536).

- Entstehungszeit unklar. Wiederkehrende Kataklysmen:
 - Maurya, Islamische Invasion, moderne Kolonisation.
- Überschwemmungen.
 - Hastinapura, Sravasti, Vaishali.
 - Vermehrte Anrufung von Regengöttern im *Brihatsamhita*.

Das Kali-Yuga

- Auflösung der Kastengesellschaft.
- Verfall der Sitten in Gesellschaft, Ehe, Lehrer-Schüler Verh., Opferungen.
- „Jeder ist ein Gott.“
- Vermögen & Beziehungen bestimmt den Stand der Person, nicht Geburt.
- Jeder hält sich für einen Gelehrten.
- Geiz, Gier und Wollust bestimmen den Antrieb der Menschen.
- Kühe nur Milchspender.
- Abstieg der gesamten Gesellschaft: Händler → Handwerker. → Bettler.
- Hunger.
- Migration.
- Kurze Lebensspanne. Max. 20 Jahre.
- Kein Vergnügen durch Veda. Vergnügen durch Irrlehren.

Das Kali-Yuga

„Die Menge an Verdienst, die man im Kali mit nur wenig Anstrengung bewirkt, die wird im Goldenen Zeitalter ausschließlich durch Askese erwirkt.“
(Schreiner 2013: 537).

Vyāsa: „Gut ist Kali!“

Śūdras sind begünstigt. Die Zweimalgeborenen erleben Mühsal.

Große Dürre. → Feuer → Flut.

Auflösung der Welt: pralaya प्रलय

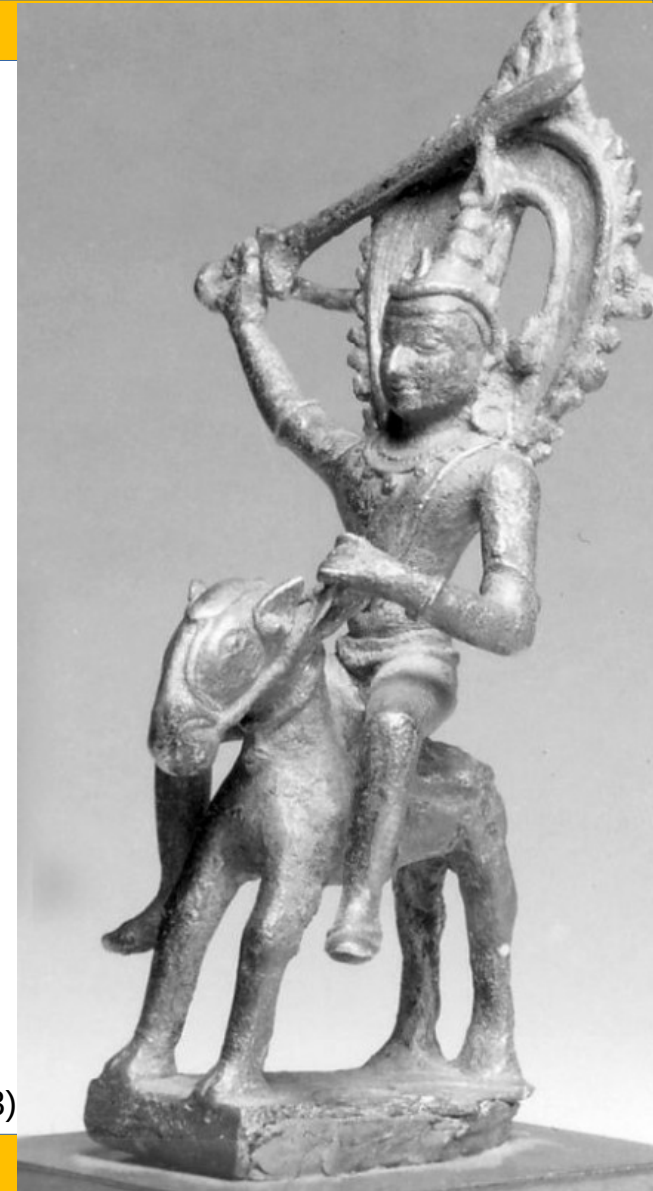
Der letzte Avatār Kalki

- Ethymologisch: „karka“ = Gut, exzellent, Feuer. (Atharva Veda).
- Junger Brahmane mit Namen Kalki im Kalkipurāṇa erwähnt.
- Reitet das weiße Pferd Devadatta.
- Wohl zur Zeit des Magadha-Reiches unter König Bimbisara (559 v.Chr.).
- Vereinigte unterschiedliche Königslinien im Kampf gegen Buddhismus und Jainismus.
- Lernte die Waffenkunst des Paraśurāma.

Schluss

- Die letzte Inkarnation Viṣṇus als der Reiter *Kalki* ist eine Kriegerische Figur welche die Idealzustände des vedischen Brahmanismus wieder herstellen soll.
- Er tritt in Zeiten äußerster Bedrohung der eigenen Werte auf.
- Die Forschungslage ist dünn.

(<https://www.jstor.org/stable/community.18374223>)



Quellen

- **Dimmitt**, Cornelia; van Buitenen J. A. B. 1978. Classical Hindu Mythology A Reader in the Sanskrit Puranas. Philadelphia.
- **Mc Comas**, Taylor. 2021. The Viṣṇu Purāṇa Ancient Annals of the God with the Lotus Eyes.
- **Mankad**, D. R. 1942. „Kalki – The earliest Check to Buddhism.“ New Indian Antiquary Volume IV: 337 – 443.
- **Schrader** Prof., Otto F.. 1937. The Name Kalki(n). The Adyar Library Bulletin Volume 1: 17 – 25.

ENDE

